



Steiner Anzeiger

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

28. Jahrgang, Nummer 41, 15. Oktober 2019

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags



Viele Kunstinteressierte, Freunde und Bekannte pilgerten am Samstag nach Ramsen, um bei der letzten Ausstellung von Künstler Hansueli Holzer (l.) sein Schaffen zu würdigen und Werke zu erwerben. Bild Jurga Wüger

Unerschöpfliche Schaffenskraft

Der Künstler Hansueli Holzer nimmt Abschied von einem prägenden Lebensabschnitt und trennt sich von seinen Werken. **Jurga Wüger**

RAMSEN Der Mut, neue Ufern anzusteuern, und die unerschöpfliche Schaffenskraft von Künstler Hansueli Holzer liess viele Ausstellungsgäste am Samstag nach Ramsen pilgern. 250 Bilder, aufgehängt im ehemaligen Bauernhaus, und über 1000 Werke im Bilderlager warten auf die neuen Besitzerinnen und Besitzer.

«Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Freunde habe», mit diesen Worten begrüsst Hansueli Holzer die grosse Menschenmenge. Zu seiner letzten Bilderausstellung kamen Besucherinnen und Besucher von

überall her. Der Künstler ist mit seiner ungeheureren Schaffenskraft weit über die Grenzen bekannt.

Er möchte alles loswerden.

Der vielseitige Künstler lebte mit seiner Familie 42 Jahre in Ramsen und macht mit dieser letzten Ausstellung einen radikalen Schnitt. Er möchte alles loswerden. Den Preis bestimmt der Interessent. Selbst wenn ein Bild ursprünglich 4000 Franken gekostet hat, und es jemand für 100 Franken erwerben möchte, wechselt das Werk den Besitzer. Un-

zählige von Bildern in Öl und Aquarell, Holzschnitte, Karten, Bücher, Videofilme und Bleistiftzeichnungen werden nach dem 3. November, denn so lange dauert die Ausstellung, samt dem Rahmen entsorgt. «Meine Bilder haben mir geholfen, zu leben, jetzt brauche ich sie nicht mehr. Es ist ein langer Prozess des Loslassens gewesen, nun bin ich für diesen Schritt ohne Traurigkeit bereit», sagt Hansueli Holzer.

Keine Stiftung für seinen Nachlass, Hansueli Holzer prägte mit seinen Bildern, Karten, Holzschnitten und Filmen die hiesige Kulturlandschaft. Auch das «No-e-Willi»-Freilichtspiel-Plakat ist sein Werk. Der passende Holzschnitt wird in dieser

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Unerschöpfliche Schaffenskraft

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Ausstellung ebenfalls gezeigt. Im Laufe des Samstages trugen immer mehr seiner Werke rote Punkte. Tröstlich, den so bleibt ein Teil seiner Seele für die Nachwelt doch erhalten. «Ich kann nichts mit ins Grab nehmen, die neue Wohnung ist zu klein, darum brauche ich diesen endgültigen Schlusstrich», sagt der Künstler. Eine Stiftung, die seinen Nachlass verwalten würde, wäre doch eine gute Idee, meinte eine Besucherin. Für was?, entgegnete der Künstler. Nein, so eine Stiftung, braucht es nicht.

Seit Februar wohnt Hansueli Holzer mit seiner Lebenspartnerin Indra Graf in einer altersgerechten Wohnung in Stein am Rhein. Das ehemalige Bauernhaus mit zehn Zimmern im Oberdorf 191 in Ramsen ist ebenfalls für den Verkauf ausgeschrieben.

Die Ausstellung im Oberdorf 191 ist von Montag bis Freitag (14-20 Uhr) sowie Samstag und Sonntag (10-20 Uhr) bis 3. 11. offen.



Hansueli Holzer mit seiner Lebenspartnerin Indra Graf (l.) nehmen von den Werken und dem ehemaligen Bauernhaus in Ramsen Abschied. Auch das «No-e-Wili»-Plakat von 1998 (r.) ist sein Werk. Bilder Jurga Wüger



Vroni und Walter Beetschen aus Stein am Rhein: «Er ist ein wahres Naturtalent. Wir bewundern seine unerschöpfliche Schaffenskraft und seine Feinfühligkeit.»



Trudi Liviero (l.) aus Thayngen hat bereits Werke von Hansueli Holzer zu Hause. Die Bilder mit den spielenden Kindern erinnern Helga Greil aus Rielsingen an ihre eigene Kindheit.



Erich und Christel Herold aus Singen: «Wir lernten uns über die Filmerei kennen». Dass der Abschied dem Künstler unter die Haut gehe, sei selbstverständlich.